



KNIETZSCHE UND DIE DEMENZ



Ein 45-minütiger Einfühlungs-Workshop
von Knietzsche-Erfinderin Anja von Kampen.
Die Nutzung ist ausdrücklich erwünscht!

- Zielgruppe:** Grundschule
- Technische Voraussetzung:** Abspielmöglichkeit für Filme, WLAN Zugang
- Inhalt & Ziele:** Beschäftigung mit der Erinnerung,
Verständnis für Menschen mit Demenz
- Info:** Die Längen der Einheiten können flexibel den Kindern angepasst werden. Eine Verlängerung auf zwei Einheiten mit ergänzenden Angeboten (z.B. Schatzkisten basteln für Erinnerungen) ist möglich.

Einstieg:

Begrüßung und Thema der Stunde.

Kurze Umfrage:

Seid ihr gesund und fit?

Ihr alle seid bestimmt schon einmal verschnupft oder hustend aufgewacht und konntet nicht in die Schule. Erzählt doch mal, wie euer Tag aussieht, wenn ihr krank seid.

Auf jeden Fall wisst ihr, dass ihr nach ein paar Tagen wieder gesund und munter seid. Heute geht es um eine Krankheit, die nicht einfach vorbeigeht. Sie betrifft eher alte Menschen, meistens erst im Alter von euren Omas und Opas oder sogar von euren Ur-Großeltern. Wenn sie da ist, beschäftigt sie oft die ganze Familie. Es geht um die Demenz. Oder vielleicht habt ihr schon mal Alzheimer gehört? So heißt die häufigste Form davon.

00:00



05:30

07:00

Bei einer Demenz können sich Menschen nicht mehr gut erinnern. Da kann man jetzt vielleicht denken: „Na und? Ich hab gestern auch meinen Turnbeutel daheim vergessen, ist doch nicht so schlimm.“ So ein Gedanke ist der perfekte Startschuss, um sich über die Erinnerung genauer Gedanken zu machen. Für uns macht das jetzt Knietzsche.

08:00



Film: [KNIETZSCHE UND DIE ERINNERUNG \(über Youtube\)](#)
Länge: ca. 3 Minuten

11:30

Kurze Umfrage:

Erinnerungen sind also gut, wichtig und wertvoll. Woran erinnert ihr euch gerne? Was würdet ihr in eure Schatzkiste packen?

Hände hoch, wer schon mal was vergessen hat! Ist vergessen immer schlimm? Wann kann es auch mal gut sein? Was meint ihr?



15:00

Unser Gehirn ist eine richtige Wundertüte! Es speichert Dinge und spuckt manche Erinnerungen einfach wieder aus. Vergessen ist total normal, wenn es ab und zu passiert. Wenn man immer häufiger etwas vergisst und es nicht mehr aufhalten kann obwohl man sich tierisch anstrengt, dann kann das eine „Demenz“ sein. Nach und nach gehen die Erinnerungen verloren. Da kann es sein, dass man in der Zeit verrutscht und im Schlafanzug in den Supermarkt will. Oder jemand isst zum dritten Mal Frühstück, weil die Erinnerung an Nummer 1 und Nummer 2 weg ist.

17:00

Kurze Umfrage:

Was würde wohl passieren, wenn ihr euch nicht mehr daran erinnern könntet, wo das Klassenzimmer ist und was wir hier überhaupt machen?



20:00

Wenn das jemandem passiert, geht man zur Ärztin und sie findet dann vielleicht heraus, dass es sich um eine Demenz handelt. Die betrifft dann nicht nur das ganze eigene Leben, sondern auch das der ganzen Familie. Knietzsches Raketenforscher-Oma ist das auch passiert. Ein diebischer Waschbär kann das Leben ganz schön durcheinander bringen!



22:00



Film: **KNIETZSCHE UND DIE DEMENZ (über Youtube)**

Länge: **ca. 3 Minuten**

25:30



Umfrage und Diskussion. Mögliche Fragen:

- Wie geht es euch damit, wenn ihr Knietzsche, den Eltern und der Oma zuschaut?
- Was denkt ihr, wie es ganz am Anfang war, als die Oma zum ersten Mal seinen Namen vergessen hat?
- Was hat die Oma von Knietzsche alles vergessen?
- Was kann die Oma noch und vielleicht sogar besser als vorher?
- Was hat Knietzsche gemacht, damit es seiner Oma gut geht?
- Habt ihr noch mehr Wohlfühl-Ideen? (vertraute Umgebung, Ängste nehmen, gemeinsam spielen, liebevoller Umgang, ...)
- Wie könnte man Erinnerungen außerhalb des Gehirns bewahren? (Fotos, Bilder, Tagebuch, Erinnerungskisten basteln, ...)

40:00



Habt ihr Fragen?

43:00

Fazit und Verabschiedung

Liebe Lehrende!

Für weitere Informationen zur Erkrankung bieten die Webseiten www.wegweiser-demenz.de und www.deutsche-alzheimer.de einen Überblick über den Alltag mit Demenz und viele hilfreiche Tipps für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Mehr zu Demenz im Unterricht finden Sie unter: www.alzheimer4teachers.de

Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler jemanden mit einer Erkrankung unterstützen, hilft bei Sorgen und Problemen das Kinder- und Jugendtelefon unter der Nummer **116 111**.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

